

Güllebiogasanlage der LFL nimmt den Betrieb auf

Gülleanlagen sind für viehstarke Betriebe interessant

Passend zur Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes nimmt die modernste Güllebiogasanlage Deutschlands auf der Forschungs- und Versuchsstation Grub den Betrieb auf. Dies teilt die Firma Novatech in einer Pressemeldung mit.

Der Anlagenbauer habe dieses Demonstrationsobjekt für den Freistaat Bayern errichtet. Landwirte, die durch die Vergärung von Gülle und Mist ein zusätzliches Einkommen generieren und einen Beitrag zur Energiewende leisten wollten, könnten sich hier informieren.

Versuchsstation Grub will zeigen, wie's geht

Die Versuchsstation Grub bei München runde mit dieser Anlage ihr Energiekonzept ab und beweist einmal mehr die Vorreiterrolle im Bereich der praxisnahen landwirtschaftlichen Forschung, so das Unternehmen. Denn zukünftig sollen Biogasanlagen überwiegend mit Reststoffen betrieben werden und bedarfsgerecht Strom erzeugen.

Die Biogasanlage in Grub ver-eine beides: Mit über 80 Prozent Gülle und Mist werde sie mit einer elektrischen Leistung von 75kW Dauerlast betrieben. Der Strom wird auf dem Gelände der Versuchsstation verbraucht, die Wärme ebenfalls. In einem weiteren Ausbauschritt soll ein Spit-

zenlast-BHKW den Strombedarf der Anstalt angepasst regeln.

Den Zuschlag für den Bau habe im Oktober 2013 die Novatech GmbH aus Wolpertshausen erhalten. Das 1985 gegründete Unternehmen habe sich seit Jahren im Bau von Gülle-betonen Biogasanlagen einen Namen gemacht. Mit über 300 gebauten Biogasanlagen und über 60 Gülleanlagen sei man in diesem Segment führend.

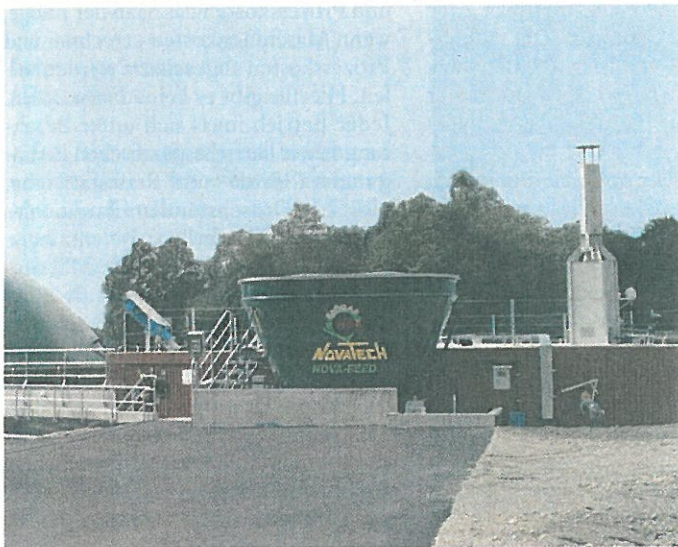
Zusatzekommen bei geringem Arbeitseinsatz

Die Gülle der Rinderställe wird bei der Anlage in Grub in einer befahrbaren Vorgrube mit 110m³ gesammelt. Über vollautomatisierte Pumpentechnik gelangt diese in den 1200 m³ großen Fermenter mit geschlossener Betondecke, der mit seiner Vollisolierung, einer Fußboden und Wandheizung optimal für die Vergärung von Gülle ausgelegt sei. Stoffe wie Festmist werden dem Prozess über den mit Edelstahl ausgekleideten Dosierer zerkleinert und verwogen zugeführt. →

Die Gärreste lagern in einem zweiten Betonbehälter, der ein Volumen von etwa 2700 m³ aufweist und mit einem Tragluftfoliendach abgedeckt ist. Von dort aus kann der Gärrest über ein hochleistendes Fassbefüllsystem mit einer Förderleistung von rund 5 m³/h zur Ausbringung in die Fasswagen der Versuchsstation getankt werden. In einem

75 kW Gas-Otto Motor wird das Biogas in Strom und Wärme umgewandelt.

Gülleanlagen seien auch nach EEG 2014 für viehstarke Betriebe weiterhin interessant und ermöglichen gute Zusatzeinkommen bei geringem Arbeitseinsatz. Die Novatech GmbH biete hierzu erprobte und zuverlässige Systeme an. LW



Die Biogasanlage in Grub wird überwiegend mit Reststoffen betrieben und kann bedarfsgerecht Strom erzeugen. Werkfoto